

Usually...

...she would never

Von Hupfdohle

Kapitel 6: Airbag

... als sich plötzlich der Raum bewegte.

Nein, nicht nur der Raum. Das ganze Flugzeug musste sich bewegen. War das Routine? Oder ein Start? Nami war noch nie geflogen, aber war es nicht normal, angeschnallt und brav auf seinem Platz zu sitzen als halbnackt auf dem Klo zu stehen?

Es ratterte lautstark und die junge Frau musste sich an Zorros Rücken pressen, um nicht umzufallen. Blitzschnell reagierte Zorro, er fuhr herum und wirkte ein bisschen blass um die Nase. Normalerweise würde er Brust an Brust mit einer Frau genießen, aber diese Situation gab verruchte Gedanken oder gar Blicke nicht her.

"Nami, wir müssen hier raus! Wir starten innerhalb von 30 Sekunden!"

Protestierend schlang sie die Arme um ihren fast entblößten Oberkörper, ihr T-Shirt hing gerade im nassen Waschbecken.

Das Flugzeug machte gerade wieder eine Wendung und legte nun rasant an Geschwindigkeit zu. Sie mussten sich auf der Startbahn befinden. In Windeseile entledigte sich der Grünhaarige wieder seinem Shirt und stülpte es Nami über.

"Hier! Und jetzt los."

Die Leute schauten nicht schlecht. Da kam der Anblick eines Mannes gefolgt von einer hübschen jungen Frau aus der Toilette heraus. Er oberkörperfrei. Sie eindeutig ein Männer-Shirt tragend. Hochrot eilten sie auf ihre Plätze zu, als ein lauter Pfiff durch das Flugzeug ertönte. "Jihaaa! Hast du den Lörres versenkt Kumpel! Ich sagte doch, Biertaufe heißt Kindstaufe! Aber ich bin verletzt, dass du ihn mir vorziehst, bin aber gern für eine weitere Runde offen" schrie Ace dem vorbeieilenden Pärchen hinterher. Durch die Ruhe vor dem Start konnte die gesamte Besatzung samt Fluggästen jedes Wort mithören. "Mehrfacher Mord an einer Person, scheiß egal, wie viele Jahre ich dafür bekomme", zischte die Orangehaarige während der Grünhaarige seinen Kumpel mit Blicken erdolchte. "Nicht bevor ich mich an ihm vergangen habe", brummt er zustimmend. Die beiden kamen an ihrer Sitzreihe an, wo Law schon aufgestanden war und sie auf ihre Plätze ließ. Gerade rechtzeitig. Ihre Hintern auf den Sitzen, verschnauften sie, während sich das Flugzeug in die Lüfte erhob.

"Sowas anstrengendes und der Flug hat noch nicht mal richtig begonnen", seufzte Zorro und rieb sich mit seinen Händen über die Augen. Ach ja. Der Flug.

Er schluckte seine Nervosität hinunter und atmete tief ein. Es war ein routinierter Flug, alles wie immer. Ein kurzer Blick nach draußen verriet ihm, dass sie bereits mehrere hundert Meter über dem Boden schweben mussten und die Entfernung stieg

mit jeder Sekunde bis sie ihre Flughöhe erreicht hatten. So hoch.

Er krallte seine Hände in beide Armlehnen, wobei er Nami's Arm streifte.

Die Orangefarbene hatte Law ihre missliche Lage erklärt und er bot ihr an, sich bei ihm anzulehnen und sich etwas Erholung zu gönnen. Normalerweise würde sie solch ein Angebot von ihrem Traummann niemals ablehnen, doch eine reflexartige Bewegung ließ sie innehalten. Der Grünhaarige neben ihr schien leicht nervös, wenn nicht sogar etwas panisch. Auch wenn er ein Trottel war, das hatte er dann doch nicht verdient, schließlich hatte er ihr sogar sein Shirt geopfert.

Mit einer Handbewegung machte sie eine der Stewardessen auf sich aufmerksam.

Immer wieder flüsterte Zoro sich beruhigende Worte zu, obwohl sich schon kleine Schweißperlen gebildet hatten. "Wir werden nicht abstürzen, der Pilot fliegt sicher schon tausend Mal so ein Flugzeug. Er ist routiniert. Er ist erfahren. Oh Gott, was wenn er abgelenkt wird? Wie alt wird der Typ sein, wenn er schon viele Erfahrungen gemacht hat? Wir werden sterben, wir werden alle draufgehen"

Ein Bier in seinem Blickfeld ließ ihn unterbrechen.

"Nun nimm schon, ich hab nicht den ganzen Tag Zeit."

Nami hielt ihm das Glas hin und verdrehte ein wenig genervt die Augen. Es dauerte einen weiteren kurzen Augenblick, bis Zoro wieder unter den geistig anwesenden war.

Ein Griff und das Bier wurde schon in den Rachen entleert, woraufhin er gleich noch ein zweites erhielt.

Selig lächelnd wie ein kleines Kind, was eine große Ration Süßigkeiten verputzt hat, wandte er sich zu der jungen Frau um und murmelte ein leises "Danke".

Diese hatte sich bereits Law's Aufmerksamkeit unter den Nagel gerissen, nickte Zoro kurz zu und widmete sich dann wieder ihrem anderen Sitznachbarn.

Ein Rütteln ließ sie hochschrecken. Wieso wackelte das Flugzeug so? Ängstlich krallte sie sich an Law's Schulter fest, welcher sich sofort zu ihr umdrehte und das Gesicht der jungen Frau in seine Hände nahm.

"Schau mich an, Nami. Hey! Es ist alles in Ordnung. Das sind ein paar Turbulenzen wegen des Wetters und bereits zum Start angekündigt worden. Wir sind in Sicherheit."

Dieser sanfte Blick. Diese beruhigenden Worte. Und diese Stimme.

Lächelnd und völlig verschlafen stellte sie sich vor, wie es wohl wäre, Law zu küssen, als- Ace wie ein Geisteskranker durch die Gänge gerannt kam. "Hilfe! Wir werden alle sterben, Hilfe, Hilfe! Wo sind die Sauerstoffmasken, holt die Masken! Oh Gott, ich brauche Ablenkung vor dem Tod, gebt mir was zu essen! Schnell!", er machte bei der Sitzplatzreihe 330 Halt und erblickte die Rettung. "Oder halt nein. Naaaaaaami, ich brauche Brüste! Lass sie mich anfassen, sonst sterbe ich, wirklich jetzt!" Hastig sprang er auf Law zu, hinter welchem sich Nami sogleich versteckte.

Jetzt war sie wach. Und realisierte, an was sie schon wieder dachte. Normalerweise würde sie Ace ja danken. Würde dieser blöde Arsch nicht noch ihren Namen im ganzen Flugzeug herumschreien!

Der schwarzhaarige Steward wurde bereits von weiteren Flugbegleitern festgehalten, jedoch wehrte er sich stark und stierte Nami begehrend an. "Brüste, ich brauche Brüste!"

Law entschuldigte sich kurz bei Nami und ging mit den Stewardessen samt Ace in die hintere Kabine. Er würde ihm wohl oder übel eine Beruhigungsspritze verpassen müssen, sonst würden die Leute hier noch durchdrehen.

Immer wieder schaukelte das Flugzeug und scherte ein wenig aus, aber Nami schien beruhigter, dass Ace nicht mehr in sichtbarer Nähe war.

Tiefes Ein- und Ausatmen lenkte ihre Aufmerksamkeit auf ihren anderen Sitznachbarn. Zorro exte seinen letzten Schluck Bier, aber das Schwanken wurde nicht besser, im Gegenteil. Panisch sah er sie an und- war das ein verdammter Hundeblick? Er wirkte wie ein verängstigter kleiner Hundewelp, der in den Arm genommen werden wollte und Nami konnte einen klitzekleinen Moment nicht widerstehen.

"Ohh komm her, mein Kleiner", öffnete sie ihre Arme, um ihn an sich zu drücken. Und Zorro wehrte sich nicht. Er klebte förmlich an ihr, schnupperte an ihrem Haar und wackelte ständig hin und her, fast so als wollte er ständig ihre Brü-

WAS ZUR HÖLLE!

"Du perverser Arsch! Und ich wollte dir helfen. Ich fass es nicht!"

Zack, hatte sich der Grünhaarige wieder eine Kopfnuss eingefangen, aber er grinste nur verschmitzt. Das war es eindeutig wert.

"Brüste helfen auf jeden", murmelte er jetzt wieder gelassen vor sich hin. Mittlerweile war der Sturm durchquert und der Grünhaarige ließ sich seufzend in seinen Sitz fallen. Mit einem Seitenblick musterte er Nami, als ihm auch noch ein unnötiger Kommentar heraus rutschte.

"Sehr bequem. Musste ich schon im Klo feststellen."

Die Orangehaarige fuhr fuchsteufelswild aus ihrem Sitz auf und drehte sich mit geballter Faust zu dem jungen Mann um, als sie eine warme Hand innehalten und umdrehen ließ. Law setzte sich zu ihr und nahm ihre Hand in seine.

"Nami es tut mir wirklich unheimlich leid. Ich schäme mich ein wenig für das Verhalten meiner Freunde", Zorro erntete einen bösen Blick von seinem Kumpel, "Lass es mich wieder gut machen. Wie lang bleibst du in Manaus? Ich lade dich zum Essen ein!"

"Einmal wird da wohl nicht ausreichen", zwinkerte sie dem Arzt zu und versetzte Zorro einen Hieb mit dem Ellenbogen, welcher sich grummelnd wegdrehte und seine Augen schloss. Ciao Zorro und hallo schwarzhaariger Gentleman!

Mit einem lieblichen Lächeln bedankte sich Nami und erzählte von dem Survival-Amazonas-Trip, als Law sie grinsend unterbrach "Na das trifft sich doch perfekt! Ich bin dieses Mal wieder als Arzt dabei und begleite den Ausflug. Wir können also jederzeit Abendessen."

Nami musste sich zwicken. Mehrfach.

Das war ja schöner als jeder Traum. Sie mit diesem Leckerbissen allein unter sternenklarem Himmel. Halt, stopp! Man musste ja nicht gleich über Kindstaufe sinnieren, hier gingen die Gedanken wohl mit ihr durch.

"Zorro ist übrigens auch einer der Guides."

Und plumps. Nami war wieder auf den Boden der Tatsachen angelangt. Das konnte ja heiter werden.

"Wenn er sooft dort runter fliegt, ist er immer noch ein Hosenscheißer beim Fliegen?", zweifelte sie an.

"Oh, die Tour findet nur alle zwei Monate statt. Und ich muss anerkennend zugeben, dass Zorro noch nie so ruhig einen Flug überstanden hat. Sonst muss ich ihm immer eine Leck-mich-am-Arsch Tablette geben."

Grummelnd blickte die Orangehaarige den Schisser neben sich an, bis sie sich wieder an Law wandte. "Ja, der hatte schon 'ne andere Medizin."